

Verantwortung zur Verhinderung eines Atomkriegs

Russland und die USA sind die größten Atommächte und tragen deshalb eine besondere Verantwortung einen Atomkrieg zu verhindern und schlossen drei wichtige Abrüstungsverträge, den ABM-, den START- und den INF-Vertrag. Nur noch einer ist gültig!

Der 1972 geschlossene [ABM-Vertrag](#) verpflichtet beide Länder auf den Verzicht eines Raketenabwehrsystems das einen Atomvergeltungsschlag verhindern könnte. **Diesen Vertrag hat Präsident Bush 2002 einseitig gekündigt** und die USA haben begonnen, ihr Raketenabwehrsystem zu entwickeln, dass sie nun in Alaska, Polen und Rumänien aufbauen. Russland hat nun mit eigenen Raketen nachgezogen.

Der [INF-Vertrag](#) aus dem Jahr 1987 regelt das Verbot von landgestützten atomaren Kurz- und Mittelstreckenraketen. Der Hintergrund war die Stationierung der sowjetischen SS-20-Raketen in der DDR in den 1970er Jahren, mit denen sie ganz Westeuropa innerhalb von wenigen Minuten erreichen konnten. Die Nato reagierte mit dem Nato-Doppelbeschluss und der Stationierung der amerikanischen Pershing-Raketen. In Verhandlungen wurde dann erreicht, dass beide Seiten komplett auf derartige landgestützte Raketen verzichteten und diese vernichtet wurden.

Der INF-Vertrag ist vor allem für Europa extrem wichtig, weil Kurz- und Mittelstreckenraketen keine Gefahr für die USA darstellen, wohl aber für die europäischen Länder. Allerdings ging es eben nur um landgestützte Raketen. Die Atomwaffenträgerrakete Tomahawk der USA die von Flugzeugen, Schiffen und U-Booten abgeschossen werden können, verstoßen im Wortlaut nicht gegen diesen Vertrag. Die USA und NATO sowie Russland werfen sich dauernd gegenseitig den Verstoß gegen den INF Vertrag vor.

2019 haben die USA den INF-Vertrag einseitig gekündigt. Die Russen haben mit der „Kalibr“-Rakete nun mit einer vergleichbaren Waffe nachgezogen.

Laut den USA arbeitet China auch an solchen Waffen. Und dem möchte die USA mit eigenen Raketen begegnen. Im Interesse der weltweiten Sicherheit wäre es sicher besser gewesen, mit China und auch Frankreich und Großbritannien über einen Beitritt zu dem INF-Vertrag zu reden, anstatt ihn zu kündigen

Der erste [START-Vertrag](#) wurde 1991 zwischen den USA und Russland geschlossen. Ziel war es Trägersysteme und Atomsprengköpfe zu verringern. 1994 mit Start II eine Abrüstung auf jeweils 3000-3500 Sprengköpfe bis 2003. Mit dem New START haben beide Länder sich 2011 auf jeweils 2.200 Atomsprengköpfe geeinigt. Dieser Vertrag wäre am 5. Februar 2021 automatisch ausgelaufen, jedoch **Putin und Biden verlängerten den STRAT Vertrag um weitere 5 Jahre.**

Die USA fordern dass China dem Vertrag beitreten solle. Das aber lehnt China ab. Der Grund ist einfach: China argumentiert, dass es viel zu wenig atomare Sprengköpfe hat, um sich einem Vertrag der beiden führenden Atommächte anzuschließen. Laut dem auf Rüstungsfragen spezialisierten schwedischen [Institut SIPRI](#) gibt es derzeit insgesamt 14.465 Atomsprengköpfe auf der Welt, davon gehören Russland 6.850 und den USA 6.450. China hat „nur“ 280 Sprengköpfe.

Klaus Murawski